

SO 8 Starrkirch-Wil — Wil

1. Fassung Nov. 78 / umi

## Nachträge


- aufgenommen  
 besucht, nicht aufgenommen  
 Hinweis Streusiedlung

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Erste urkundliche Erwähnung unter dem Namen ze Wile 1378. Der Name kann auf einen römischen Gutshof hindeuten. Ueber Wil ging eine Römerstrasse.

Der im östlichen Randbereich von Olten gelegene Weiler Wil erscheint auf der Siegfriedkarte von 1884 als kleine Gruppe von etwa einem halben Dutzend Bauernhöfen, damals wie heute zu einem geringen Teil auch auf Oltener Gemeindegebiet liegend (E 1.0.2). An der von Westen nach Osten ansteigenden Strasse mit platzförmiger Verzweigung im unteren Abschnitt, in neuerer Zeit verbreitert, stehen beidseits unregelmässig aufgereiht trauf- und giebelständige Bauten. Drei Bauernhäusern - zwei davon von sehr stattlicher Erscheinung - stehen extrem schmalbrüstige, kleinvolumige Arbeiterhäuser (2geschossig mit Giebel- oder Walmdach, verputzt oder verschindelt) gegenüber. In den Zwischenbereichen von unterschiedlicher Grösse finden sich einerseits Werk- und Abstellplätze und eine Terrassenwirtschaft, andererseits (z.T. kleine) Gärten, die die Wohnhäuser allseitig umschliessen. Die aus dem 17.-20. Jh. stammende Bebauung ist geprägt vom starken Gegensatz zwischen den beiden Höfen ( breitgelagerte Massiv- bzw. Fachwerkbauten mit Stilmerkmalen der Renaissance bzw. des frühen 20. Jhs.) auf der einen Strassenseite und den ärmlich wirkenden Arbeiterhäuschen auf der anderen. Dieses "Arbeiterquartier" markiert ausserdem den Beginn des Verstädterungsprozesses, durch welchen aus dem ehemaligen Weiler ein Wohnquartier der Stadt Olten wurde.

Immerhin trägt der verbliebene Rest landwirtschaftlichen Kulturlandes (U-Zo I) dazu bei, dass die bäuerliche Vergangenheit des Ortes noch spürbar ist.

## Qualifikation

### Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)             Dorf  
 Kleinstadt (Flecken)       Weiler  
 Verstädtertes Dorf         Spezialfall

Lagequalitäten  
 räumliche Qualitäten  
 architekturhistorische Qualitäten  
 zusätzliche Qualitäten


### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Wohl weist der kleine ehemalige Weiler gewisse räumliche und insbesondere auch architekturhistorische Qualitäten auf, doch wurde er im Rahmen der Revision sämtlicher Ortsbilder des Kantons vor allem seiner Kleinheit wegen als "besucht, nicht aufgenommen" eingestuft.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

S0

8

Starrkirch-Wil

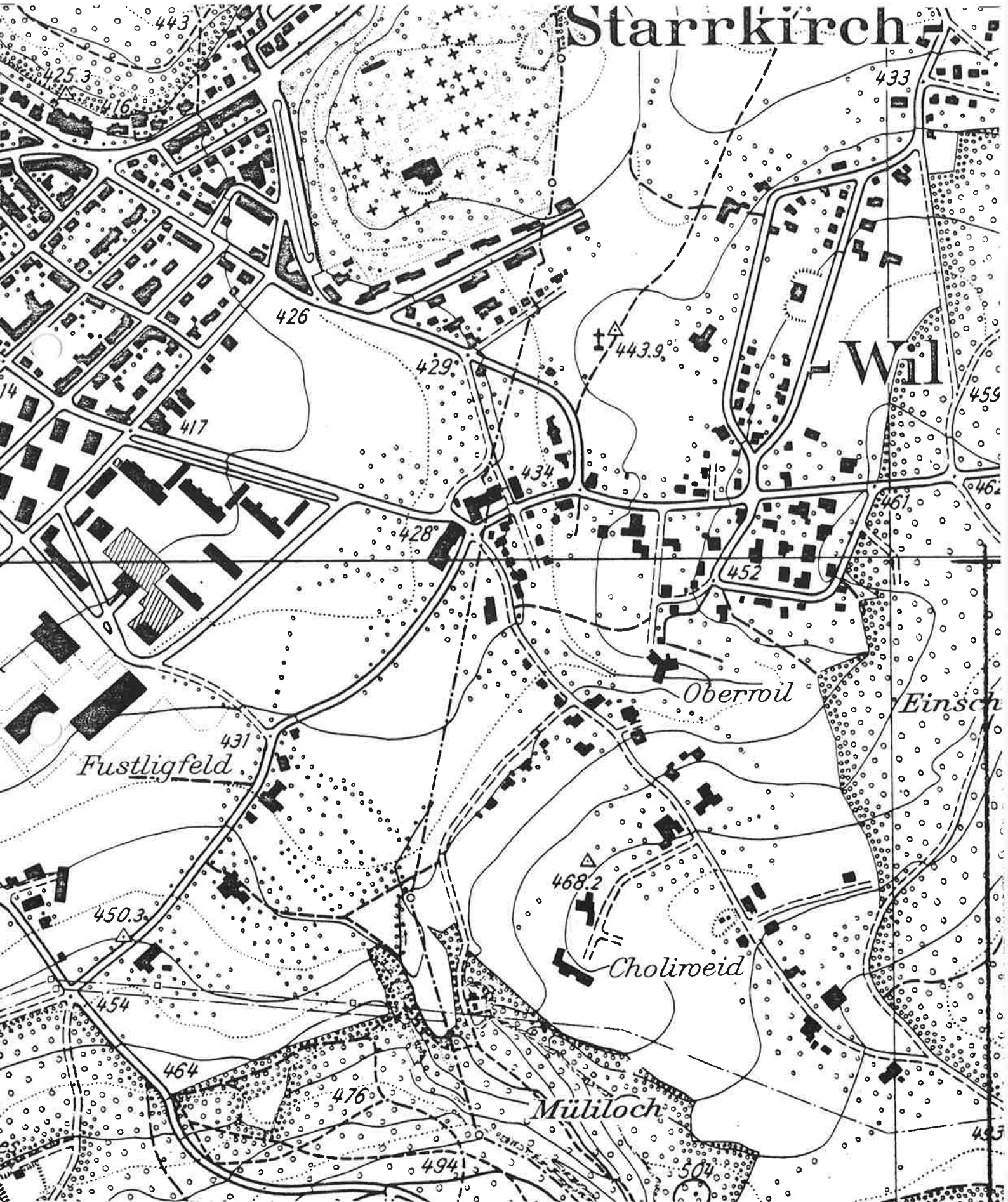
— Wil

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

S0

8

Starrkirch-Wil — Wil

3119



3119

1



7



2



8



3



9



4



10



5



6